

The logo consists of the letters 'AK' in a bold, red, sans-serif font, centered within a white square that has a red border. The square is tilted slightly to the right.

AK

The logo consists of the word 'WIEN' in a white, sans-serif font, centered on a solid red square. The square is tilted slightly to the right.

WIEN

ENERGIEKRISE UND ENERGIEARMUT – WAS TUN?

SANDRA MATZINGER | 16.2.2023

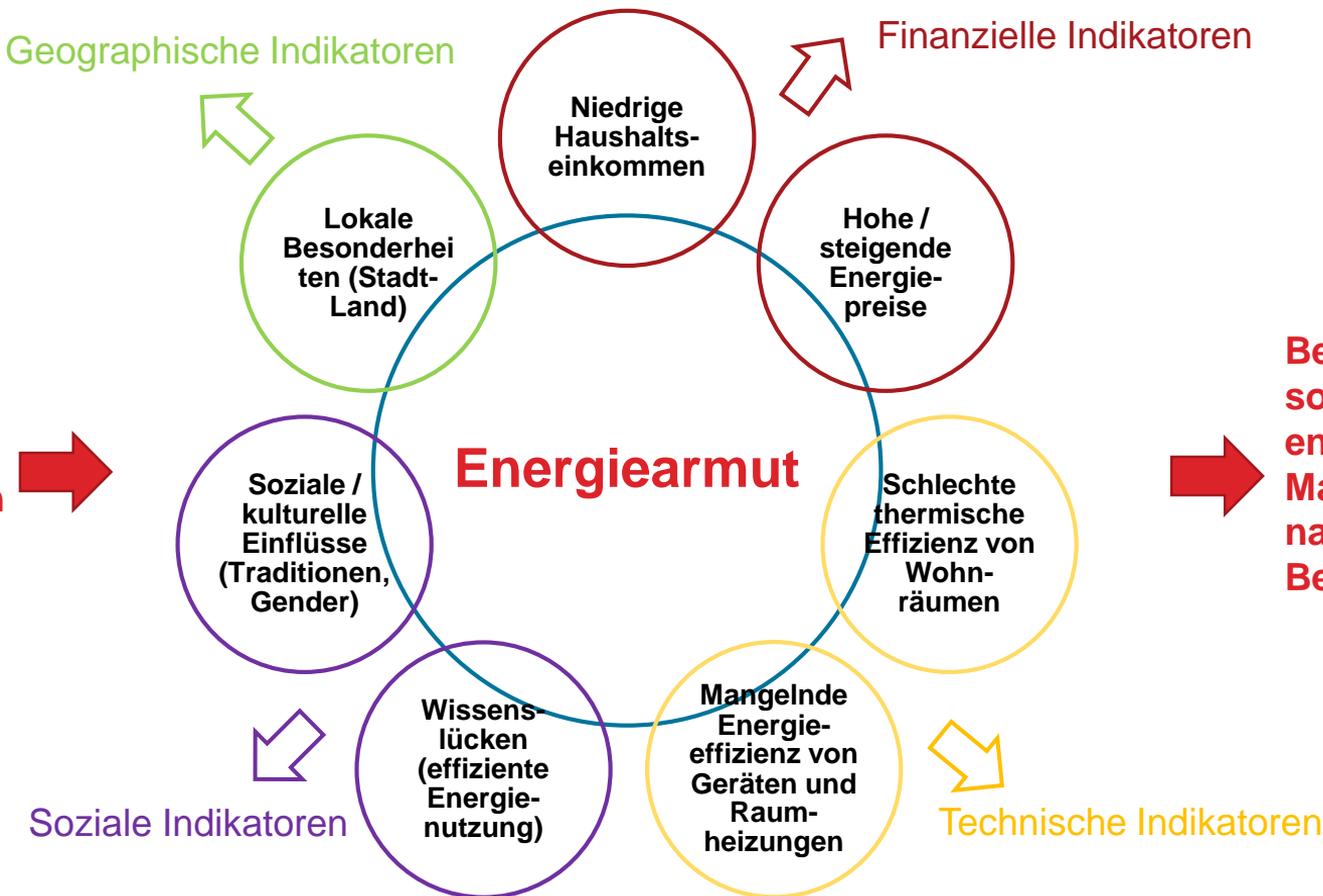
INHALTSVERZEICHNIS

- Was ist Energiearmut überhaupt?
 - Energie als Grundvoraussetzung zur Teilhabe
 - Frauen besonders betroffen
 - Exkurs Armut
- Was bedeutet die derzeitige Energiekrise für armutsbetroffene Haushalte und energiearme Personen?
 - Preissteigerungen
 - Daten zu Energiearmut
- Was muss langfristig getan werden, um eine sozial-verträgliche und sozial-gerechte Energiewende für alle zu gewährleisten?

Energiearmut

- **Zugang zu sauberer und leistbarer Energie ist Grundvoraussetzung** für Teilhabe am modernen gesellschaftlichen Leben
- **Gerade für (energie-)arme Haushalte kaum möglich:**
 - Rasant steigende Energiepreise
 - Ungleiche Verteilung der Systemkosten
 - Beschränkte Möglichkeiten des Technologiewechsels von Fossil auf Erneuerbar
 - Soziale Praktiken im Umgang mit Energie
- Um Energiearmut effektiv bekämpfen zu können → **Definition notwendig**, aber: “[...] who is fuel poor depends on the definition; but the definition depends on who you want to focus on and this involves political judgement.” (Boardman, 2010)
- **Normative Werte** spielen eine große Rolle (wer soll überhaupt als Energiearm angesehen werden und warum? → individuelle Verantwortung vs. politischer Handlungsbedarf)
- **Operationalisierung schwierig**, weil Notwendigkeit einer **Mehrdimensionalen Analyse**

Warum Mehrdimensionale Analyse? Weil Energiearmut ein vielschichtiges Phänomen ist



Benötigt sowohl sozial- als auch energiepolitische Maßnahmen zur nachhaltigen Bekämpfung

Energiearmut

- **Frauen besonders von Energiearmut betroffen**

- Meist geringere finanzielle Möglichkeiten (Einkommen, Vermögen, etc.)
- Leisten (meist) mehr Care-Arbeit/Haushaltsarbeit
- Andere Verwendung der Ressource Energie

- Jedoch: wenig bis **kaum politische Rezeption bzgl. Forschung** dazu weil sowohl statistisch verdeckt als auch gesellschaftlich verdrängt:

“No data–no visibility; no visibility–no interest; no interest–no action; no action–no accountability”

(Policy Departments for Citizens' Rights and Constitutional Affairs, 2017)

- **Problem** (vgl. Matzinger/Berger 2022,2023)

- Ungleichheit wird meist auf Haushaltsebene gemessen
- Ebenso energie- und sozialpolitische Maßnahmen gesetzt (was teilweise ja auch Sinn macht, aber eben nicht nur)
- Private Machtverhältnisse innerhalb des Haushalts werden verdeckt
- Ökonomische Gegebenheiten und soziokulturell geprägte Präferenzen werden ignoriert

- (Intersektionaler Zugang zu Energiearmut quasi nicht vorhanden)

Exkurs Armut – was ist das überhaupt?

- **Armutsgefährdungsschwelle** = 60 % des Medians der Netto-Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung (in Privathaushalten)
- Liegt in Ö für **Ein-Personen-HH bei 1.371 € / Monat für das Jahr 2022**

Haushaltstyp	Faktor	Monatswert
1-Personen-Haushalt	1,0	1.371 €
1 Erwachsene/r + 1 Kind	1,3	1.783 €
2 Erwachsene	1,5	2.057 €
2 Erwachsene + 2 Kinder	2,1	2.880 €

Q: Armutskonferenz

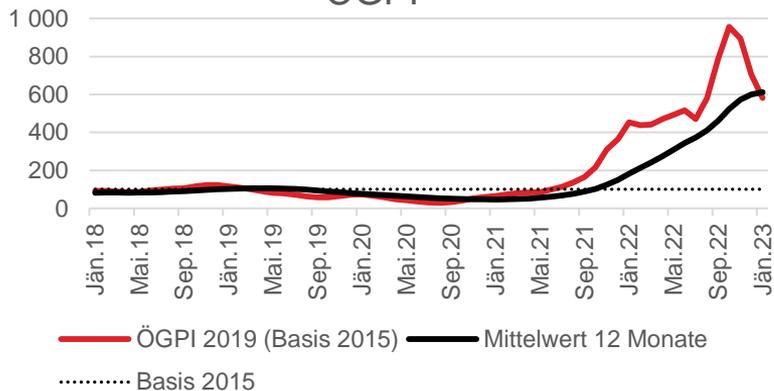
- d.h. **17 % der österr. Bevölkerung sind armuts- oder ausgrenzungsgefährdet** (=Armutsgefährdungsquote)
- **Armutsgefährdet** = Einkommen unter der Armutsschwelle (14,7 %)
- **Erheblich materiell depriviert** = wesentliche Güter/Lebensbereiche sind nicht leistbar (z. B. Waschmaschine, Handy, jeden 2 Tag Fleisch/Fisch essen, 1x im Jahr auf Urlaub zu fahren) (2,4 %)
- Aber auch Haushalte mit geringer / keiner Erwerbsintensität

Exkurs Armut – was ist das überhaupt?

- **Armutsgefährdungslücke** = um wieviel niedriger das Einkommen im Vergleich zur Armutsschwelle liegt
 - 2021 fehlten einem armutsgefährdeten Ein-Personen-HH durchschnittlich 305€ / Monat, um über die Armutsschwelle zu kommen
- **Am stärksten betroffen** sind Nicht-Österreicher:innen, Langzeitarbeitslose, Alleinerzieher:innen und Familien mit 3 oder mehr Kindern
- **Fast ein Viertel** aller Armuts- und Ausgrenzungsgefährdeten sind **Kinder** (23%, das entspricht 368.000 Kindern im Alter 0-17 Jahre).
- Von in **Ein-Eltern-Haushalten lebenden Kindern** sind sogar fast **die Hälfte** (47%) armuts- oder ausgrenzungsgefährdet; Familien mit mindestens drei Kindern zu 30%.

Derzeitige Energiekrise und (Energie)Armut

ÖGPI

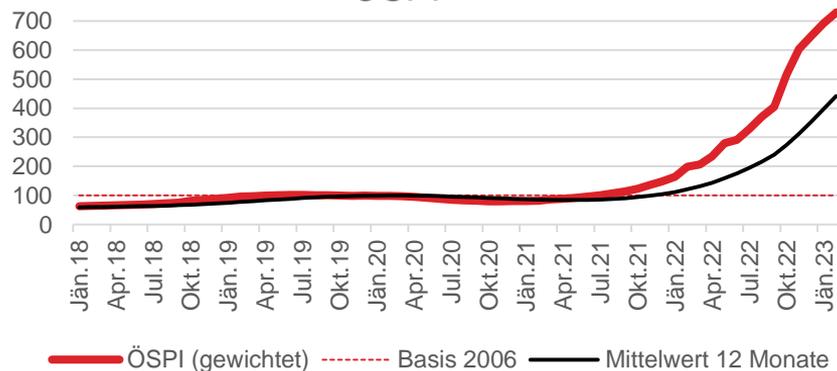


Gasbörsepreis	
Jahr	Euro/MWh
2020	10
2021	46
2022	119
8.2022	235
9.2022	187
12.2022	113

Stand: 16.01.2022
 Q: EEX, EPEX, Power Solutions

Strombörsepreis (Spot, nur Base)	
Jahr	Euro/MWh
2019	40
2020	33
2021	102
2022	261
8.2022	494
9.2022	386
12.2022	261

ÖSPI



Stand: 16.01.2022
 Q: EEX, EPEX, Power Solutions

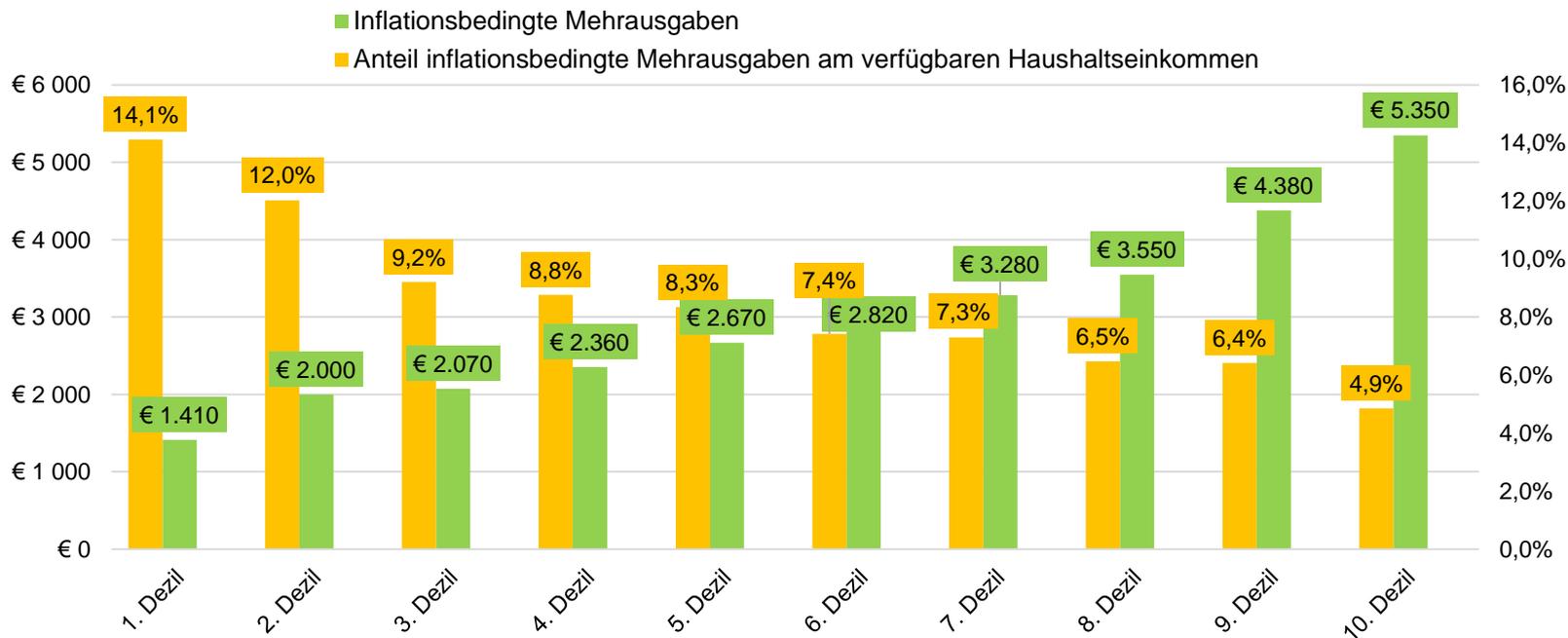
Derzeitige Energiekrise und (Energie)Armut

- **Energiepreiserhöhungen im Jahresvergleich** (Q: AK Energiepreismonitor)
 - Strom: Im Durchschnitt wurden die Tarife um 112% binnen 12 Monaten erhöht (↑320%, ↓14%)
 - Gas: Im Durchschnitt wurden die Tarife um 157% binnen 12 Monaten erhöht (↑343%, ↓0%)
 - Große Unterschiede zwischen Bestands- und Neukund:innentarifen
 - **Höchste Teuerungsrate seit Jahrzehnten:** Inflation im Jahresdurchschnitt 8,6 %
 - **Besonders ärmere Haushalte geraten damit massiv unter Druck,** denn
 - In den ersten beiden Einkommensdezilen wird rund $\frac{1}{2}$ des Einkommens für lebensnotwendige Güter (Wohnen, Energie, Lebensmittel) ausgegeben
 - Im obersten Dezil nur rund $\frac{1}{3}$
 - Gerade Preise für Grundbedürfnisse sind überproportional gestiegen (Inflation für Nahrungsmittel rund 11%, bei Wohnen, Wasser, Energie fast 13%)
- Armutsbetroffene Haushalte **leiden damit mehrfach unter der Teuerung**

Derzeitige Energiekrise und (Energie)Armut

- Was bedeutet das für Armutsbetroffene Haushalte (in Wien)? (Q:Pixier/Matzinger 2023)

Inflationsbedingte Mehrausgaben pro Einkommensdezil 2022 in Wien



Quelle: Konsumerhebung 19/20, Statistik Austria, Berechnungen MA 23. *) Anm: Basis für die Belastung am Einkommen ist jeweils das durchschnittliche Einkommen im jeweiligen Dezil. Ausgaben sind gerundet. Nicht äquivalisiert.

Derzeitige Energiekrise und Energiearmut

- Was bedeutet das für Energiearme Haushalte? (Q: Capellmann/Hegy/Pechtold/Wiesner, 2023)

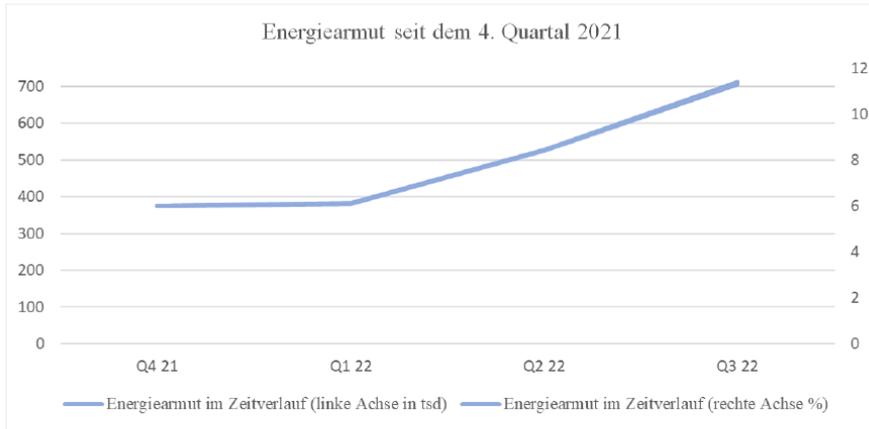


Abbildung 1 - Energiearmut seit dem 4. Quartal 2021

Quelle: STATISTIK AUSTRIA: „So geht's uns heute“ (Welle 1-4); eigene Darstellung

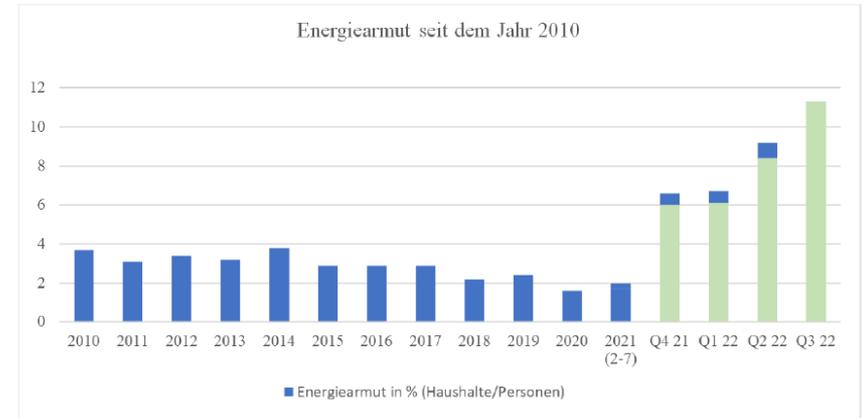


Abbildung 2 - Energiearmut seit 2010

Quelle: STATISTIK AUSTRIA: „So geht's uns heute“ (Welle 1-4), EU-SILC 2010 bis 2021; eigene Darstellung

Derzeitige Energiekrise und Energiearmut

- Ebenso wie die Preissteigerungen selbst haben die **politischen Ankündigungen/Umsetzungen** zur Entlastung der Haushalte/Unternehmen/Industrie den **medialen und öffentlichen Diskurs im vergangenen Jahr dominiert**
 - 3 Entlastungspakete der Bundesregierung (zB 150€-Energiegutschein, Stromkostenbremse...)
 - Teilweise auch Einzelmaßnahmen der Bundesländer (zB NÖ-Strompreisrabatt, Wärmepreisdeckel Burgenland etc.)
- **Problem**
 - **Viele Einmalzahlungen** → Preisniveau bleibt allerdings weiter hoch
 - Berechnungen des Budgetdienstes zeigen: das **untere Einkommensdrittel** (im Gegensatz zu hohen Einkommen, wo die Abschaffung der kalten Progression wirkt) wird durch die öffentliche Hand **keinen ausreichenden Teuerungsausgleich 2023** bekommen (Stand: Jänner 2023)
 - Zusätzlich: Stagflationserwartungen

Was gilt es jetzt zu tun?

- Notwendigkeit weiterer Maßnahmen
 - sowohl zur **kurzfristigen Entlastung** bzw Stützung der unteren Einkommensgruppen (zB durch weitere finanzielle Unterstützungen)
 - Als auch **langfristig und nachhaltig**, besonders für vulnerable Gruppen (Modell einer Energiegrundsicherung könnte angedacht werden)
- **Systemische Lösungen**, die die Inflation dauerhaft senken (gerade auch auf EU-Ebene)
 - Stärkere Akkordierung der Gasbeschaffung
 - Entkoppelung Strom- und Gasmarkt
 - Änderung des europäischen Strommarktdesigns
 - Ausbau Erneuerbarer Energien
- Bezogen auf Haushalte, **scheitert gezielte Unterstützung häufig an fehlenden Daten und tatsächlicher Auffindbarkeit** bzw. möglicher Adressierung der einzelnen Haushalte – abseits der allgemein zu geringen politischen Priorität von (Energie-)Armutsbekämpfung.
- Wichtig wäre daher: **Kompetenzstelle für Energiearmut einrichten**

HERZLICHEN DANK!

Kontakt

Arbeiterkammer Wien

Prinz Eugen-Straße 20-22, 1040 Wien

Sandra Matzinger, PhD

 +43 1 501650 – 13732

 sandra.matzinger@akwien.at

 wien.arbeiterkammer.at

